

Wetterzeube, 20.07.2020

Erneutes Abkochgebot erforderlich

Ortschaften der Gemeinde Wetterzeube betroffen / Hochbehälter Sautzschen außer Betrieb genommen / Ursachenforschung intensiviert / Gesundheitsamt nimmt in dieser Woche weitere Probe

Erneut sind die Einwohner von Katersdobersdorf, Breitenbach, Goßra, Haynsburg und Schlottweh (Gemeinde Wetterzeube) angehalten, ihr Trinkwasser bis auf Weiteres abzukochen.

Nach einer Probe durch das Gesundheitsamt des Burgenlandkreises in der vergangenen Woche ist im Labor eine Verunreinigung des Trinkwassers festgestellt worden. Am Montag (20. Juli) erreichte die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH die Nachricht, woraufhin sofort notwendige Maßnahmen eingeleitet worden.

Der Hochbehälter Sautzschen wurde unverzüglich vom Netz genommen. Eine Art Bypass - hier verlaufen die Leitungen um den Behälter herum - wird nun für die Versorgung der knapp 300 Trinkwasserkunden in den betroffenen Gemeinden genutzt. In den kommenden Tagen wird der Wasserspeicher noch einmal genau unter die Lupe genommen und ergründet, ob die Verunreinigung des Trinkwassers hier ihre Ursache haben könnte. Zu diesem Zweck wird der Behälter komplett entleert, gereinigt und desinfiziert, bevor er wieder mit Trinkwasser befüllt wird. Außerdem wird der leere Speicher auf bauliche Mängel hin untersucht. Möglicherweise dringt verunreinigtes Wasser über kleine, kaum sichtbare Risse in das Innere des Behälters ein. Die letzte planmäßige und aufwendige Reinigungsaktion im Hochbehälter Sautzschen ist erst im Februar dieses Jahres erfolgt. Weiterhin wird zur Desinfektion des Wassers Chlorbleichlauge für vorerst eine Woche zudosiert. Aufgrund dieser Maßnahme kann es zu leichten Geruchsveränderungen des Trinkwasser kommen.

Da der Hochbehälter außer Betrieb ist, kann es in den betroffenen Ortschaften zu Druckschwankungen kommen. Vor allem dann, wenn viele Kunden gleichzeitig Wasser entnehmen.

Ab Dienstag (21. Juli) stellt die MIDEWA über ihre Niederlassung in Merseburg "Mobiles Trinkwasser" in Form von Fünf-Liter-Boxen bereit. Dieses Wasser muss nicht abgekocht und kann sofort verwendet werden. Die Kunden aus den fünf Ortschaften können sich das Wasser an zwei Standorten abholen: im Landgasthof zur Kempe (Grüner Anger 30 in Wetterzeube) und im alten Speicher der "Haynsburg".

Trinkwasserkunden aus dem Ortsteil Sautzschen sind nicht vom Abkochgebot betroffen. Sie

sind vor dem Hochbehälter an das Trinkwassernetz angeschlossen und können daher bedenkenlos Trinkwasser verwenden.

Am Donnerstag (23. Juli) wird das Gesundheitsamt in dem Gebiet erneut eine Probe des Trinkwassers nehmen. Erst wenn das Ergebnis einwandfrei ist, wird das Abkochgebot wieder aufgehoben.

Die Einwohner von Katersdobersdorf, Breitenbach, Goßra, Haynsburg und Schlottweh hatten ihr Wasser Ende Juni bereits einige Tage lang abkochen müssen, nachdem eine Verunreinigung festgestellt worden war. Zwischenzeitlich nahmen die MIDEWA und auch das Gesundheitsamt mehrere Proben, die allesamt keine Beanstandungen aufwiesen. Die Ursachenforschung wird nun noch einmal intensiviert.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de